



Ein kleines Paradies haben sich die Gärtner von „Vorwärts“ aufgebaut. Dafür investieren sie gerne viel Zeit.

RN-FOTOS (4) SCHAPER

„Das ist wie Urlaub hier“

Serie: Gartenvereine im Nordosten / Heute: „Vorwärts“ am Bauernkamp in Eving

EVING. Sie sind grüne Inseln in der Großstadt, sorgen für Naherholung in der Natur: die Gartenanlagen. In einer neuen Serie stellen wir Gartenvereine des Nordostens vor. Den Anfang macht der Verein „Vorwärts“: Zufrieden schaut Andreas Soethe, der 1. Vorsitzende, in die Runde – gepflegte Gärten mit botanischer Vielfalt, hohe Bäume, ein attraktiver Kinderspielplatz. „Das ist wie Urlaub hier“, schwärmt er.

Er selbst hat seit neun Jahren einen Garten in der Anlage. „Ich bin durch meine Frau Denise an einen Garten hier gekommen“, erzählt er. „Sie hat den grünen Dämonen, ich bin meist für die schwereren Sachen wie

Grünen Inseln



Graben zuständig.“ Bei den Soethes gibt es einen Kirsch- und einen Apfelbaum, Kürbisse, Gurken und sogar Pfefferpflanzen. „Seit kurzem versuche ich mich auch an scharfen Chili-Schoten“, schildert er.

Doch ist es nicht allein die Natur, die die Menschen in die Anlage am Bauernkamp zieht: „Ich treffe mich hier abends mit Freunden, wir plaudern beim Bier, und natürlich gucken wir hier auch Fußball, zum Beispiel das DFB-Pokalfinale.“

Ein Dutzend Nationen

Andreas Soethe gefällt das selbstverständliche Miteinander von einem Dutzend verschiedener Nationalitäten, von Alt und Jung, und auch Fußballanhänger anderer Clubs fühlen sich bei „Vorwärts“ wohl. „Wir haben sogar einen Schalke-Fan, der lebt das aber hier nicht aus“, erwähnt Andreas Soethe lachend.

90 Jahre alt ist der Gartenverein „Vorwärts“ in diesem Jahr. „Wir haben 123 Gärten und 160 Mitglieder, die Ehepartner mitgerechnet“, informiert Reinhard Hirsch, seit langem im Vorstand des Traditionsvereins. 119 Gärten sind belegt, vier noch zu haben. Das runde Jubiläum wurde beim zweitägigen Sommerfest groß gefeiert. „Das war ein voller Erfolg“, freut sich Andreas Soethe. „Wir hatten einen guten Disk-Jockey.“ Außerdem habe



Reinhard Hirsch (l.) und Andreas Soethe.

RN-FOTO

es ein Kinderfest, einen Auftritt des Karnevalsvereins „Kunterbunte Funken“, der sich einmal in der Woche im Vereinsheim trifft, und einen Besuch des BVB-Maskottchens „Emma“ gegeben. Rund 300 Besucher seien über beide Tage verteilt gekommen, schätzt der Vorsitzende.

Großer Spielplatz

Eine Torwand und eine Tischtennisplatte laden Groß und Klein zu sportlichen Aktivitäten ein. Magnet für die Kinder ist der große Spielplatz mit Rutsche, Schaukel und diversen Wippen. „Als wir hier als Kinder gespielt haben, war der Treffpunkt immer der Drehpilz“, erinnert sich Andreas Soethe. „Heute

ist das Highlight die Affenschaukel des Spielplatzes“, weiß der Vorsitzende.

Zwar liegt „Vorwärts“ auch an der dicht befahrenen Derner Straße, doch stört das die Gärtner nicht. „Wenn ich zehn Minuten hier bin, höre ich den Autoverkehr schon nicht mehr“, sagt Andreas Soethe. Es muss etwas daran sein, dass ein Garten enorm zur Gesunderhaltung beiträgt. Gerade kommt Kasimir Perko an. Der 92-Jährige hat bereits seit 1962 einen Garten hier, am längsten von allen Mitgliedern. Und was steht heute im Garten an? „Heute wird gegrillt“, kündigt er an.

Sicherlich gibt es auch Probleme: „Das sind vor allem die Einbrüche“, berichtet An-

reas Soethe. Im Winter übernachteten Obdachlose in der Anlage. Weitere Ärgernisse sind Müll auf dem Spielplatz, der deshalb regelmäßig gereinigt werde, und Schmierereien. Vor sechs Wochen sei sogar eine Gartenlaube abgebrannt. In jüngster Zeit sei erfreulicherweise nichts mehr passiert, teilt der Vorsitzende mit.

Kapriolen des Wetters

Im Vergleich zu solchen Schwierigkeiten können die Gärtner mit den Folgen des Klimawandels leichter umgehen. Die Kapriolen des Wetters müsse man einfach hinnehmen, findet Andreas Soethe. Wenn es längere Zeit hin-



Die „Affenschaukel“ auf dem Spielplatz.

RN-FOTO

tereinander nicht regne, müsse eben gegossen werden. „Wir sind hier alle bei Wind und Wetter zugange“, beschreibt er den quirligen Alltag der Mitglieder.

Eines davon ist Emil Westkott. Der umtriebige Kleingärtner erntet Kartoffeln, Brombeeren, Zucchini und vieles mehr. „Die Kiwis sind mir leider erfroren“, berichtet er. Seinen Garten hat er in Stufen angelegt. Gerne probiert er etwas Neues aus. „Es muss blühen“, ist seine Devise.

Uwe Brodersen



Auch die Hummeln fühlen sich bei „Vorwärts“ wohl. RN-FOTO

17 Stunden für die Gemeinschaft

- Die Mitglieder von „Vorwärts“ müssen 15 Gemeinschaftsstunden pro Jahr und zwei Stunden für das Sommerfest leisten.
- Das Vereinsheim hat zur Zeit keinen Pächter. Doch kann man den 200 Quadratmeter großen Saal, der etwa 80 Personen Platz bietet, für Feiern oder an-

dere Veranstaltungen mieten.

- Einmal in der Woche, donnerstags von 8 bis 13 Uhr, findet im Vereinsheim eine Versteigerung von Grüne's Leihhäuser statt.
- Kontakt zum Gartenverein: Andreas Soethe, Tel. (0173) 4 92 94 53 www.gartenverein-vorwaerts.de